

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG
2	AUSGANGSPUNKT: EINE FRAGE DER ENTSCHEIDUNG: WER SIND WIR? WOHER KOMMEN WIR? WOHIN GEHEN WIR?
3	STAND DER FORSCHUNG ZUR THEMATIK
	TEIL I: ALLGEMEINE EINFÜHRUNG
4	THEORIE DER BEWUSSTSEINSMUTATIONEN NACH JEAN GEBSER
4.1	Die fünf Bewusstseinsstrukturen nach Jean Gebser
4.1.1	Die archaische Bewusstseinsstruktur
4.1.2	Die magische Bewusstseinsstruktur
4.1.3	Die mythische Bewusstseinsstruktur
4.1.4	Die mental-rationale Bewusstseinsstruktur
4.1.5	Die integrale Bewusstseinsstruktur
4.1.6	Raum- und Zeitbewusstsein der verschiedenen Bewusstseinsstrukturen
5	DER GEMEINSAME WEG VON MORGENLAND UND ABENDLAND UND DIE TRENNUNG
6	ALLGEMEINE DARSTELLUNG DES „WESTLICHEN DENKENS“
7	ANDERE THEMENRELEVANTE THEORIEN ZUM BEGRIFF „BEWUSSTSEIN“ IM WESTEN
7.1	Hermann Hesse: „Ein Stückchen Theologie“
7.2	C.G. Jung
7.2.1	Das Gewissen
7.2.2	Die Archetypen
7.3	Erich Neumann: „Ursprungsgeschichte des Bewußtseins“
7.3.1	Die Bedeutung des Mythos für die Persönlichkeitsentwicklung
7.4	Ken Wilber: „Halbzeit der Evolution“
7.4.1	Die einzelnen Stufen nach Wilber
7.4.1.1	Die pleromatisch-uroborische Stufe
7.4.1.2	Die typhonische Ebene
7.4.1.3	Die mythische Gruppenzugehörigkeit
7.4.1.4	Die ichhafte Ebene
7.4.1.5	Die anderen Ebenen
7.5	Richard Bucke: „Kosmisches Bewußtsein“
7.6	Carola Meier-Seethaler: „Ursprünge und Befreiungen“
8	ALLGEMEINE DARSTELLUNG DES „ÖSTLICHEN DENKENS“
9	THEMENRELEVANTE THEORIEN ZUM BEGRIFF „BEWUSSTSEIN“ IM OSTEN
9.1	Chinesische Weisheit
9.1.1	I Ging, Das Buch der Wandlungen
9.1.2	Das Tao
9.1.3	Te
9.1.4	Der Taoismus
9.1.5	Der philosophische Taoismus
9.1.5.1	Religiöser Taoismus
9.1.5.2	Vitalisierender Taoismus
9.1.6	Konfuzius und der Konfuzianismus
9.2	Indische Religion

9.2.1	Hinduismus / Brahmanismus
9.2.2	Der Gottesbegriff
9.2.3	Die Reinkarnation
9.2.4	Der indische Buddhismus
9.2.4.1	Die Geschichte Buddhas
9.2.4.2	Die grundlegenden Lehren des Buddhismus
9.2.4.3	Die verschiedenen Wege des Buddhismus
9.2.4.3.1	Ashoka
9.2.4.3.2	Der Hinayana Buddhismus
9.2.4.3.3	Der Mahayana Buddhismus
10	GEMEINSAMKEITEN DES WESTLICHEN UND ÖSTLICHEN DENKENS
11	BEGRIFFSKLÄRUNGEN
11.1	Ursprung und Anfang, Gegenwart und Augenblick
11.2	Systase, Synairese, Synthese und System
11.3	»Temporik«, »Diaphainon« und »Wahren«
11.4	Zu den Begriffen Seele und Geist
12	IST POLARITÄT DAS LEBENSPRINZIP?
13	URANGST UND URVERTRAUEN
14	INTEGRATION: „BEGEGNUNG“ ZWISCHEN OST UND WEST
TEIL II:	DIE ZUORDNUNG VON HESSES WERK ZU DEN BEIDEN POLEN „WEST“ UND „OST“ UND DIE „INTEGRALE BEWUSSTHEIT“
15	VORSTELLUNG DES ZUORDNUNGSSCHEMAS „WEST-OST“
16	DIE ANTWORTEN DES WESTENS IN HESSES WERK
16.1	Wer wir sind, woher wir kommen, wohin wir gehen
16.2	Menschenbild und Sicht des ganzen Menschen
16.2.1	Masken
16.2.2	Projektion und Vorbilder
16.2.3	Schuld, Sünde und verzeihen
16.2.4	Erwartungen und Leidenschaft
16.2.5	Grenzen
16.3	Urangst und Urvertrauen
16.3.1	Urangst: Flucht ins Leben
16.3.2	Urvertrauen
16.3.3	Ausdrücke der Urangst in Form der defizient magischen Bewusstseinsstruktur
16.3.4	Normen und Moral
16.4	Schicksal und Verantwortung
16.4.1	Der Sinn des Lebens
16.4.2	Die Aufgabe des Menschen
16.4.3	Der westliche Mensch: die individuelle Persönlichkeit
16.4.4	Verantwortung und Zufall
16.4.5	Krisen
16.4.6	Manifestation
16.5	Die Bedeutung des Todes für unser Leben
16.6	Menschliche Beziehungen
16.6.1	Freundschaft: ICH und DU
16.6.2	Ernst nehmen
16.7	Dualität: Synthese

- 16.7.1 Vater und Mutter: Spaltung des Menschen durch
Geschlechtertrennung
- 16.7.2 Seele, Körper und „Geist“
- 16.7.3 Morgenland – Abendland
- 16.8 Bildung: Vom Lehren und Lernen und der Pädagogik
- 16.8.1 Bildung
- 16.8.2 Lehrer sein
- 16.8.3 Erziehung
- 16.8.4 Lob und Tadel und der Lebensweg
- 16.8.5 Wirkung
- 16.9 Wissenschaft und Religion
- 16.9.1 Religion
- 16.9.2 Wissenschaft
- 16.10 Das verstehende Denken
- 16.11 Ichübersteigerung: Der Versuch, als ICH unsterblich zu sein
- 16.12 Zeit
- 16.13 Liebe
- 16.14 Glück
- 16.15 Ist das Leben ein Spiel? Dienen?
- 16.16 Erkenntnis
- 16.17 Heimat und Wanderer
- 16.18 Der Sprung

- 17 DIE ANTWORTEN DES OSTENS IN HESSES WERK
- 17.1 Wer wir sind, woher wir kommen, wohin wir gehen
- 17.2 Menschenbild und Sicht des ganzen Menschen
- 17.2.1 Projektion
- 17.2.2 Masken
- 17.3 Urangst und Urvertrauen
- 17.3.1 Urangst: Flucht ins Nirwana
- 17.4 Schicksal und Verantwortung
- 17.4.1 Der östliche Mensch: Der Einzelne und das Wir-Bewusstsein
- 17.5 Die Bedeutung des Todes für unser Leben
- 17.5.1 Nach dem Tod: Nirwana
- 17.5.2 Sansara: Der Kreislauf und die Gestaltungen / Leben ist Leiden
- 17.5.3 Reinkarnation und Karma / Schuld und Verzeihen
- 17.6 Menschliche Begegnung
- 17.7 Polarität: Ergänzung
- 17.7.1 Morgenland – Abendland
- 17.8 Bildung: Vom Lehren und Lernen und der Pädagogik
- 17.8.1 Lehrer sein
- 17.9 Religion
- 17.10 Das vernehmende Denken
- 17.11 Ichlosigkeit: Der Versuch, das Ich durch Einssein zu „unterwinden“
- 17.12 Zeitlosigkeit
- 17.13 Liebe: gibt es sie im östlichen Denken?
- 17.13.1 Liebe gleich Rückkehr
- 17.14 Ist das Leben ein Spiel?
- 17.15 Erkenntnis
- 17.15.1 Der Weg
- 17.15.2 Einheit

- 17.16 Abhängigkeit und Loslassen

- 18 DIE ANTWORTEN AUS DER SICHT DER „INTEGRALEN
BEWUSSTHEIT“ IN HESSES WERK
- 18.1 Wer wir sind, woher wir kommen, wohin wir gehen
- 18.2 Sicht des ganzen Menschen
- 18.2.1 Masken und „durchtönen“, „durchscheinen“
- 18.2.2 Erwartungen, Vorstellungen und Leidenschaft
- 18.2.3 Grenzenfrei
- 18.2.4 Projektion, Manifestation und Klarsehen
- 18.2.5 Der Sinn des Menschen / unsere Aufgabe
- 18.2.6 Die Weltsicht
- 18.3 Urvertrauen
- 18.3.1 Innere Freiheit statt äußerer Normen und Werte
- 18.4 Schicksal und Verantwortung
- 18.4.1 Der Sinn des Lebens
- 18.4.2 Das geistige Prinzip und die Aufgabe des Menschen
- 18.4.3 Verantwortung
- 18.4.4 Dienen
- 18.5 Die Bedeutung des Todes in unserem Leben
- 18.5.1 Nach dem Tod
- 18.5.2 Handeln aus dem Schöpferischen
- 18.5.3 Schuld und Verzeihen
- 18.6 Menschliches Miteinander
- 18.6.1 Das neue tat twam asi
- 18.6.2 Einander „wahren“
- 18.7 Integration von Polarität und Dualität
- 18.7.1 Der Mensch
- 18.7.2 Hindurchgehen
- 18.7.3 Gleiche Gültigkeit
- 18.7.4 Das Ganze: Morgenland und Abendland
- 18.8 Bildung: Vom Lehren und Lernen und der Pädagogik
- 18.8.1 Bildung
- 18.8.2 Lehrer sein
- 18.8.3 Lehrer – Schüler
- 18.8.4 Zuhören
- 18.9 Präligio, Religion und Wissenschaft
- 18.9.1 Gewärtig-Sein
- 18.9.2 Frömmigkeit
- 18.10 Verstehendes und vernehmendes Denken
- 18.11 Die Ichfreiheit
- 18.12 Zeitfreiheit
- 18.12.1 Gleichzeitigkeit
- 18.12.2 Ewigkeit
- 18.13 Liebe
- 18.13.1 Bedingungsfreie Liebe
- 18.13.2 Was wir in die Welt geben können
- 18.13.3 Gelebte Liebe
- 18.14 Glück
- 18.15 Ist das Leben ein Spiel? Vom spielenden Gelingen
- 18.16 Erkenntnis

- 18.16.1 Zur Weisheit
- 18.16.2 Humor und Heiterkeit
- 18.16.3 Wachheit / Klarheit / Erwachen
- 18.16.4 Gnade
- 18.16.5 Wahrheit
- 18.17 Heimat und Wanderer
- 18.18 Das Paradoxon
- 18.19 Der Sprung in die integrale Bewusstheit und wie er sich vorbereitet

TEIL III: DAS SYNAIRETISCH-DIAPHANE LITERATUR-CURRICULUM
 19 KURZE VORSTELLUNG DES INTEGRIERENDEN UMGANGS MIT LITERATUR

- 19.1 Vom „Umgang“ mit Literatur
- 19.2 Die integrale Basis einer Beschäftigung mit Literatur
- 20 SCHRITT 1: DAS FINDEN EIGENER FRAGEN
- 20.1 Wissenschaftliches Arbeiten und wirkliche Fragen
- 20.2 Literaturbefragung: Was ist zu fragen erlaubt?
- 20.2.1 „Sinnvolle“ Fragen
- 20.2.2 „Sinnlose“ Fragen
- 21 SCHRITT 2: DAS FINDEN/AUSWÄHLEN VON LITERATUR
- 21.1 Kriterien der Literatúrauswahl für Schule, Universität etc.

- 22 GRUNDLAGEN-EXKURS: SCHREIBEN HEIßT „ERLEIDEN“
- 22.1 Das schöpferische Prinzip
- 22.2 Hesses „Große Erfahrung“
- 22.3 Die Erfahrung der Wahrheit durch das Schreiben
- 23 SCHRITT 3: SICH-EINLASSEN AUF LITERATUR
- 23.1 Literatur ohne Absicht / Die dienende Aufgabe der Literatur
- 23.2 Wie wir lesen
- 23.3 Vom wahren Gespräch und der Interpretation
- 24 SCHRITT 4: INTEGRATION WISSENSCHAFTLICHER UND DIDAKTISCHER METHODEN
- 24.1 Keime des integralen Bewusstseins in literaturwissenschaftlich-didaktischen Modellen
- 24.2 Schreiben in der Schule
- 24.3 Integration verschiedener literaturwissenschaftlicher Ansätze
- 24.3.1 Interpretation von Symbolen
- 24.3.2 Interpretation der äußeren Form
- 24.3.3 Inhaltliche Interpretation
- 24.3.4 Vergleichende Interpretation
- 25 SCHRITT 5: UMSETZUNG DER GEFUNDENEN ANTWORT IN UNSEREM LEBEN
- 26 KEIN SCHRITT: DER SPRUNG
- 27 LITERATURVERZEICHNIS
- 28 ENDNOTENVERZEICHNIS